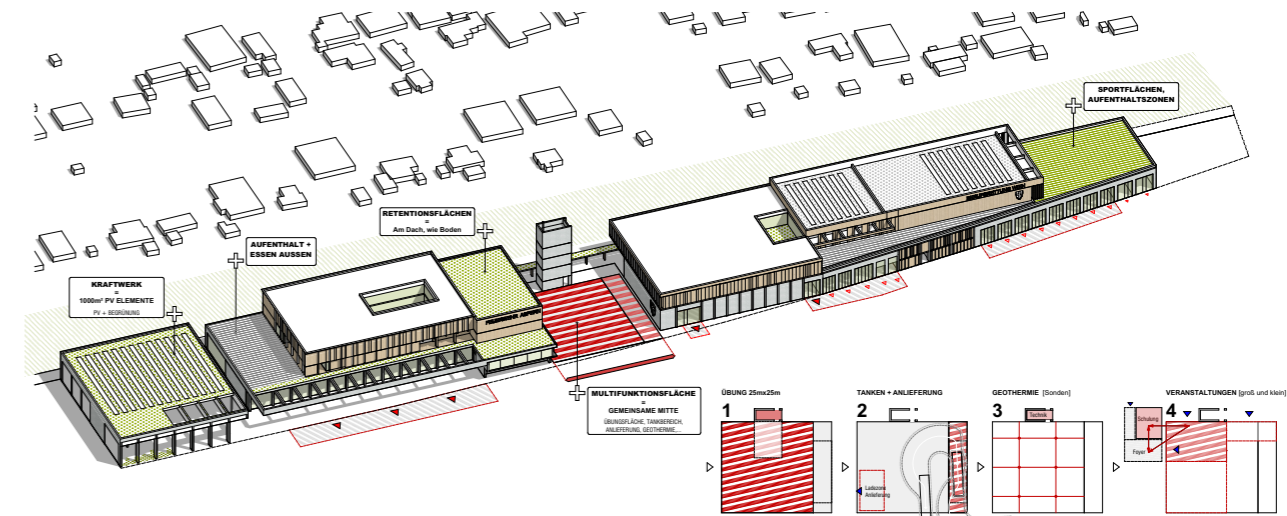
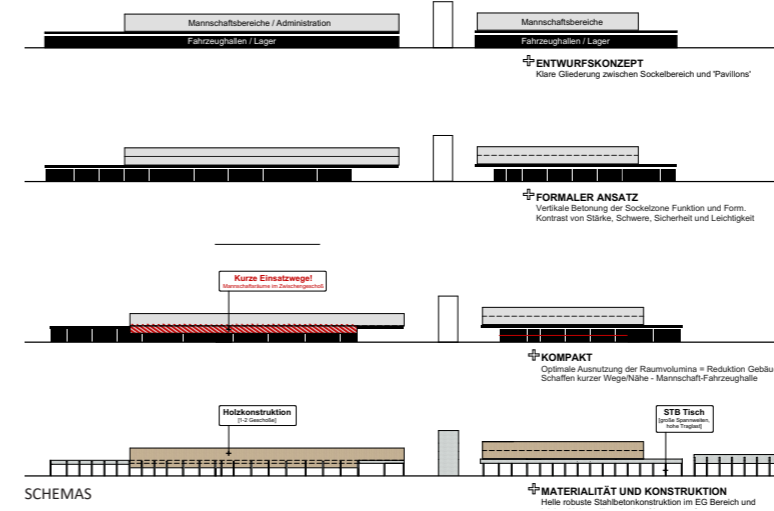


NEUBAU DES EINSATZKRÄFTESTÜTZPUNKTES ASPERN

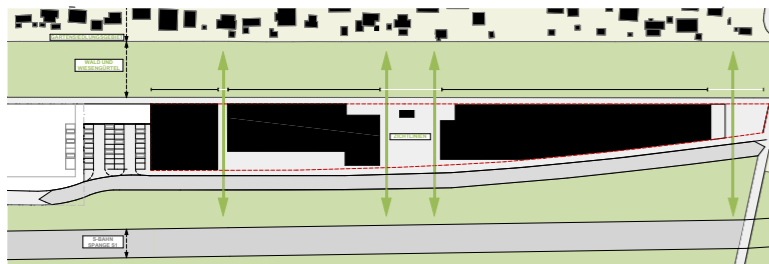
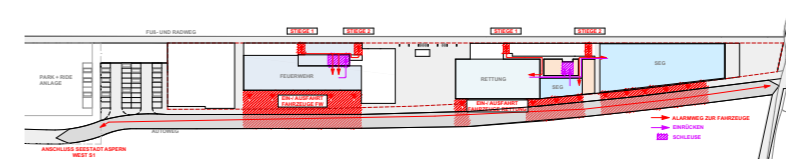
308545



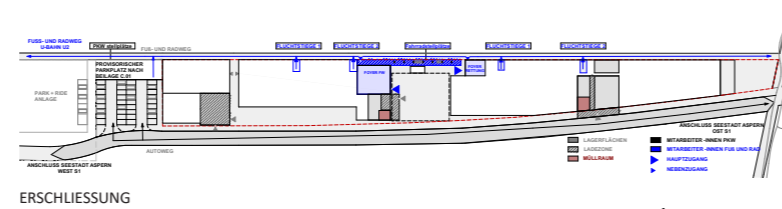
AXONOMETRIE



ALARM WEG

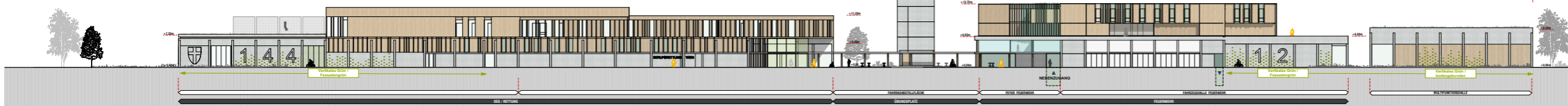


KONZEPT

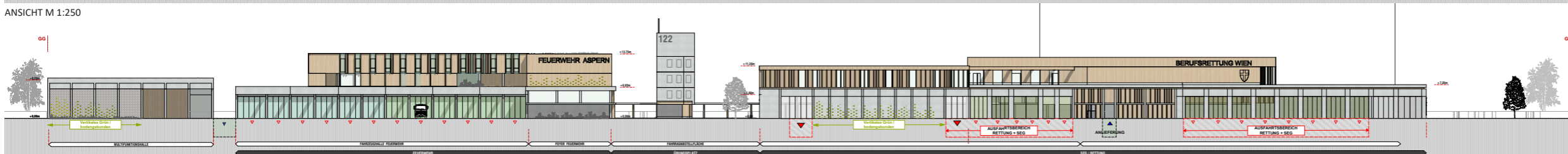


ERSCHLIESSUNG

ANSICHT M 1:250



ANSICHT M 1:250



PROJEKTBESCHREIBUNG:
Das Konzept beruht auf zwei funktional unterschiedlichen Bauteilen mit einer klaren und pragmatischen Trennung von Hallen, Feuerwehrlager und Rettungswagen. Zwischen den beiden zentralen Gebäuden bildet der Übergang den höchsten Punkt der Anlage. Die drei Baukörper reihen sich von Osten nach Westen entlang der schmalen Grundstücksmauer und ermöglichen die optimale Durchdringung durch die Lüftungssysteme in Richtung Süden. Prominent in der Mitte des Grundstücks und zwischen den beiden Einsatzzentren gelegen, befindet sich die Haupt- und Zufahrt. Dieser ist gleichzeitig Erschließungs- und Übergangspunkt und bildet mit dem Übergang einen sehr sichtbaren Identifikationspunkt.

HAUSTECHNISCHER BEREICH:
Eine Verengung des Bauplatzes mit Wasser, Strom und Fernwärme sowie ein Kanal schränken die Baugestaltung ein. Es ist daher notwendig, eine hohe Anzahl an Energieerzeugern zu errichten und gegebenenfalls zur Spitzenlast an Wärme/Strömung von EVU zu beziehen. Eine Trinkwassererwärmung hat von EVU zu erfolgen. Durch den kompakten Baukörper ist grundsätzlich bereits der Energiebedarf geringfügig ausgeglichen und eine hohe Energieeffizienz gegeben. Energieeffiziente Bauteile (Lüftung, Pumpen, Beleuchtung, ...) werden selbstverständlich vorgezogen.

Synergien und Erschließung:
Die beiden Einsatzzentren teilen sich ein zentrales Fahrwegwachenlager, das an westlichen Grundstückskante platziert ist, andererseits die Zugflächen für Kraftstoff, die an einer Seite des „Hauptplatzes“ angeordnet ist. Die hier und dort durch den Einsatzfahrweg erfolgt direkt vom Grundstück auf die Servierstraße. Die Vor- und Entsorgung erfolgt sowohl im Bereich der Wachenlager im Westen als auch über die „Auffahrt“. Die Zugänglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist von temporären PKW-Platzes am östlichen Ende des Grundstücks über den Hall- und Radweg gegeben, der direkt zu den beiden Hauptetagen führt.

Feuerwehrlager:
Die Bereiche Feuerwehrlager sind in allgemeine Bereiche, die Lobby, Schichtkantine und die Garage der Einsatzfahrzeuge in Erdgeschoss und in die Mannschafts-, Ruhe- und Aufenthaltsbereiche, sowie Nebenräume in den Obergeschossen. Der Kommandostandort kommt dabei eine wichtige Position zu, und liegt zentral in der Lobby mit Blick zum Stiegenhaus und in die Einsatzfahrwege.

Rettungswagenlager:
Ähnlich wie bei dem Feuerwehrlager ist eine klare Trennung der Bereiche Einsatzfahrzeuge mit anschließenden Garagen, Schichten und technischen Einrichtungen im Erdgeschoss und des Büro-, Aufenthalts- und Büroräume in den Obergeschossen vorgesehen. Auf mögliche kurze Wege von den Mannschaftsbereichen zu den Fahrzeugen wird bei beiden Gebäuden geachtet.

Konstruktiv und Hygiene:
Konstruktiv wird eine Hybridkonstruktion vorgezogen: Erdgeschoss und Garagen sind in Stahlbeton ausgeführt, während die aufgesetzten Stockwerke in Holzkonstruktion errichtet werden. Auch der Übergang ist aus Holz. In Hybridkonstruktion produziert auch als Zeichen für die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen.

Die Zu- und Abfahrt wird direkt in die Räume eingetragene. Die Verengung und Eintragung erfolgt dabei im Zweischichtenbereich. Die eingetragene Luft strömt über schallgedämmte Oberböden in die Garagenräume über. Die Abfahrt erfolgt über Abblüher im Gang. Dadurch kann die zur Raumhöhe eingetragene Lüftungssystem und der für die Lüftung eingetragene Energiebedarf auf ein Minimum reduziert werden. Besonders sensible Bereiche wie der Schichtkantine werden mit geringsten Lüftungsschichtflächen ausgestattet.

Grundrissliche erfolgt die Wärmeabgabe über ein Heizdeckensystem. Die Heizdeckensysteme werden dabei auch genutzt, um im Sommer die jeweilige Grundkühlung abzuführen. Der Einsatz dieser Wärmeabgabesysteme steht aufgrund der niedrigen Vorlauftemperaturen im Einklang mit der gewählten Wärme- bzw. Kälteerzeugung und ermöglicht so einen hocheffizienten Betrieb der Gesamtanlage (Leistungswärme/Wärmepumpe/Freecooling/Brünnensystem/Sonden etc.).

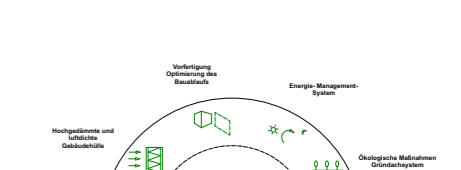
In der Fahrzeughalle wird ein wirtschaftliches Lichtkonzept im Umkleebereich zum nächsten Nachbarn der Räumlichkeit nach Osten und Südosten der Halle vorgezogen. Grundrissliche erfolgt die Lüftung natürlich mittels Feuerwehrlager und Rettungswagenräume werden mechanisch Be- und Entlüftet. In Organisationsbereich werden kombinierte Zu- und Abblüher mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung vorgezogen. Die Lüftungssysteme werden dabei anhand der personenspezifischen hygienisch erforderlichen Frischluftmengen dimensioniert. Für den Fahrzeugraum ist eine von der Lüftungslage unabhängige Abgasabzug-einrichtung vorgesehen.

Die Zu- und Abfahrt wird direkt in die Räume eingetragene. Die Verengung und Eintragung erfolgt dabei im Zweischichtenbereich. Die eingetragene Luft strömt über schallgedämmte Oberböden in die Garagenräume über. Die Abfahrt erfolgt über Abblüher im Gang. Dadurch kann die zur Raumhöhe eingetragene Lüftungssystem und der für die Lüftung eingetragene Energiebedarf auf ein Minimum reduziert werden. Besonders sensible Bereiche wie der Schichtkantine werden mit geringsten Lüftungsschichtflächen ausgestattet.

Grundrissliche erfolgt die Wärmeabgabe über ein Heizdeckensystem. Die Heizdeckensysteme werden dabei auch genutzt, um im Sommer die jeweilige Grundkühlung abzuführen. Der Einsatz dieser Wärmeabgabesysteme steht aufgrund der niedrigen Vorlauftemperaturen im Einklang mit der gewählten Wärme- bzw. Kälteerzeugung und ermöglicht so einen hocheffizienten Betrieb der Gesamtanlage (Leistungswärme/Wärmepumpe/Freecooling/Brünnensystem/Sonden etc.).

In der Fahrzeughalle wird ein wirtschaftliches Lichtkonzept im Umkleebereich zum nächsten Nachbarn der Räumlichkeit nach Osten und Südosten der Halle vorgezogen. Grundrissliche erfolgt die Lüftung natürlich mittels Feuerwehrlager und Rettungswagenräume werden mechanisch Be- und Entlüftet. In Organisationsbereich werden kombinierte Zu- und Abblüher mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung vorgezogen. Die Lüftungssysteme werden dabei anhand der personenspezifischen hygienisch erforderlichen Frischluftmengen dimensioniert. Für den Fahrzeugraum ist eine von der Lüftungslage unabhängige Abgasabzug-einrichtung vorgesehen.

Die Zu- und Abfahrt wird direkt in die Räume eingetragene. Die Verengung und Eintragung erfolgt dabei im Zweischichtenbereich. Die eingetragene Luft strömt über schallgedämmte Oberböden in die Garagenräume über. Die Abfahrt erfolgt über Abblüher im Gang. Dadurch kann die zur Raumhöhe eingetragene Lüftungssystem und der für die Lüftung eingetragene Energiebedarf auf ein Minimum reduziert werden. Besonders sensible Bereiche wie der Schichtkantine werden mit geringsten Lüftungsschichtflächen ausgestattet.



Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang einen bewussten Umgang und Einsatz von vorhandenen Ressourcen die Minimierung von Energieverbrauch und ein Bewusstsein der Umwelt. Globale Zusammenhänge wie Klimawandel, knapper werdende Ressourcen und demografischer Wandel machen Zertifizierung im Bereich Nachhaltigkeit immer wichtiger. Mit unserem Konzept wollen wir die Möglichkeit für vollwertige Zertifizierungen bieten und damit wegweisen planen. Städtisch und architektonisch stellt die neue Gebäudestruktur durch eine klimasensible Gestaltung der Bauteilstruktur und Freiräume eine Perspektive für Lebensqualität in diesem Stadtteil von Wien dar.

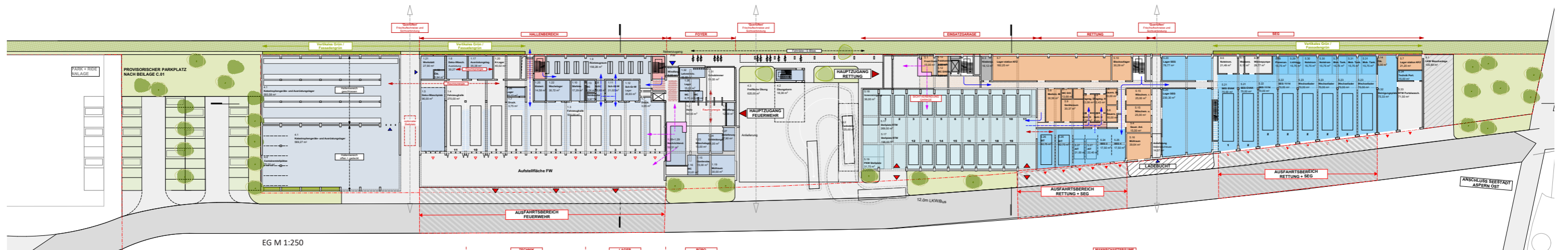
Regenerative Energien:
Photovoltaikflächen und Erdwärme decken den gebäudebedingten Strombedarf weitgehend und den entsprechenden Heizenergiebedarf zum Teil ab.

Nachwachsende Rohstoffe:
Fassade in Holz-Alu Bauweise sowie die Deckenkonstruktion in Holz-Hybrid Bauweise genutzt nach dem „Cradle to Cradle“ Prinzip.

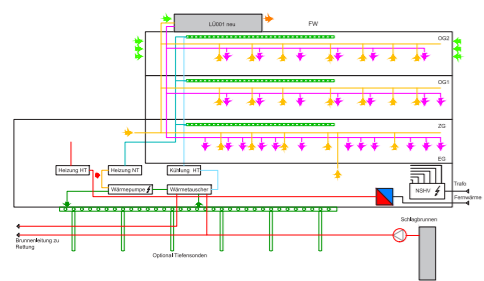
Recyclingbaustoffe:
Es ist der Einsatz von Recyclingbeton angeht. Von den ökologischen Fußabdrücken werden es minimieren. Regenwasser werden gespeichert aufbereitet und genutzt.

NEUBAU DES EINSATZKRÄFTESTÜTZPUNKTES ASPERN

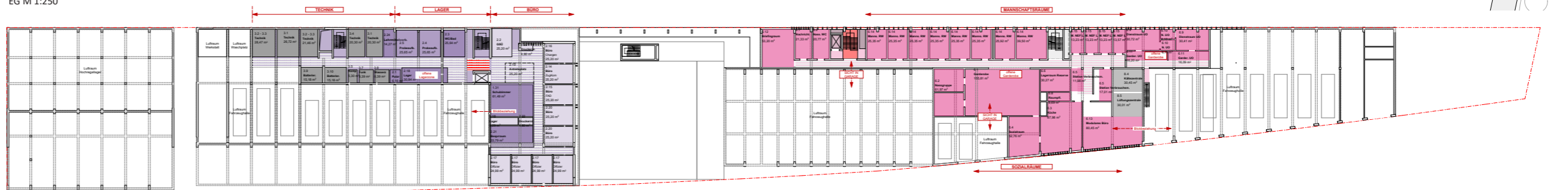
308545



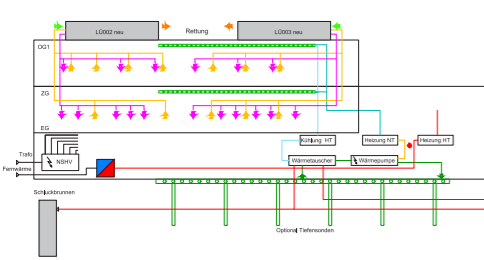
EG M 1:250



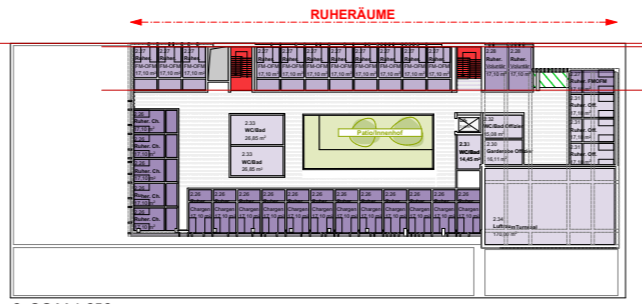
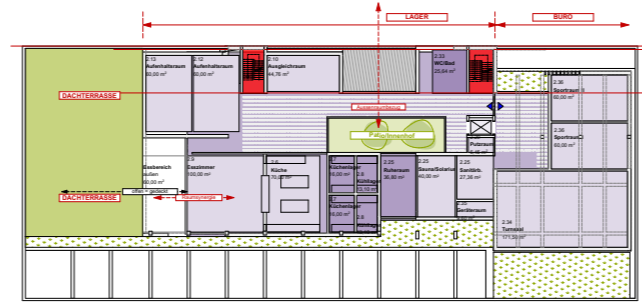
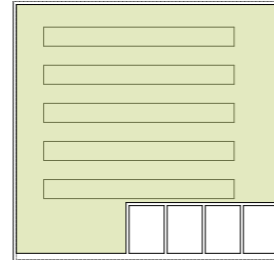
HAUSTECHNIK/ ENERGIEKONZEPT



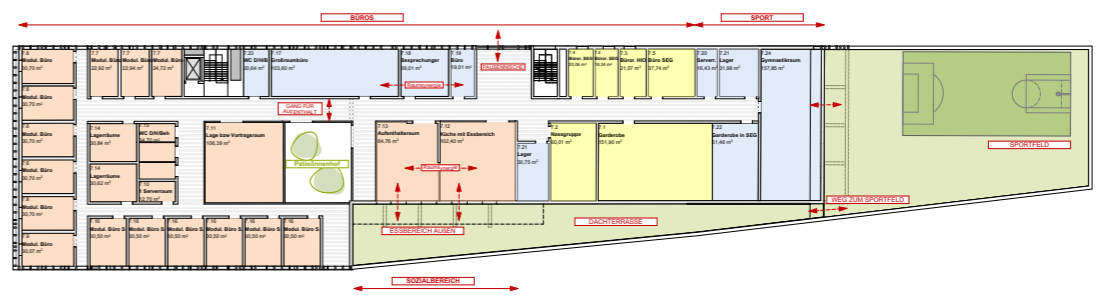
ZG M 1:250



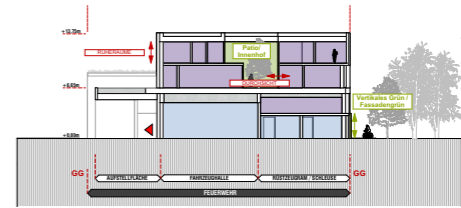
1. OG M 1:250



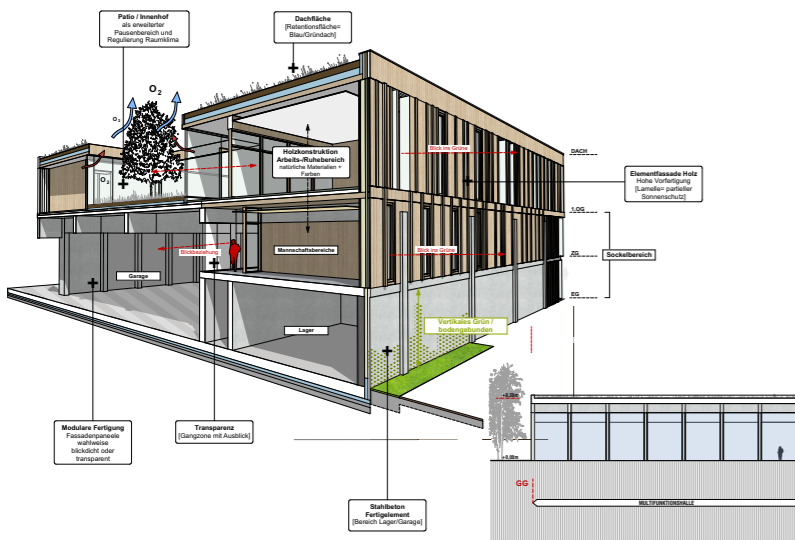
2. OG M 1:250



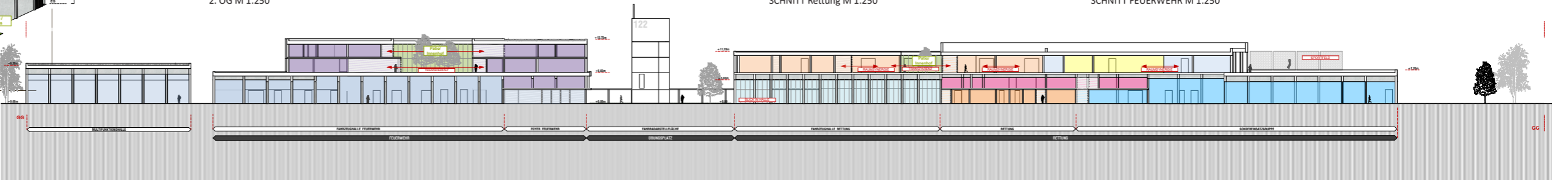
SCHNITT Rettung M 1:250



SCHNITT FEUERWEHR M 1:250



FASSENDENSCHNITT M 1:50



SCHNITT M 1:250